|  |  |
| --- | --- |
| **Nachweis Naturgefahren** **GEWÄSSER** |  |

Nachweis Naturgefahren gemäss Planungs- und Baugesetz (PBG 611.1, Art. 72) und dem Bau- und Zonenreglement (BZR) der Gemeinde.

|  |  |
| --- | --- |
| **Objekt:**  |  |
| **Gemeinde:** |  | **Parzelle:** |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **NachweisverfasserFachexperte** | Name / Firma  |  | Tel. |  |
|  | Vorname |  | Fax. |  |
|  | Adresse |  | Mobile |  |
|  | PLZ / Ort |  | E-Mail |  |

|  |
| --- |
| 1. **Gefährdung**
 |
|  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Häufigkeit** | **häufig** (0 – 30) | **mittel** (30 – 100) | **selten** (100 – 300) | **sehr selten** (EHQ) |
| Schutzhöhe (m.ü.M. bzw. m) \* |  |  |  |  |
| hf Überschwemmungshöhe (m) \* |  |  |  |  |
| vf Fliessgeschwindigkeit (m/s)  |  |  |  |  |
| hstau Stauhöhe (m)  |  |  |  |  |
| qh Druck aus hydrostat. Beanspruchung (kN/m2) |  |  |  |  |
| ha Ablagerungshöhe von Feststoffen (m) |  |  |  |  |
| hk Kolktiefe (m) |  |  |  |  |
| qa Druck infolge Feststoffablagerungen (kN/m2**)** |  |  |  |  |

\* Pflichtfelder ⮊ Zeichnerische Darstellung und Beschriftung im Plan

|  |
| --- |
| 1. **Schutzziele**
 |
| 1. **See**

Neubauten, Ersatzbauten und wesentliche Umbauten sind baulich so anzuordnen, dass bis zur mittleren Überschwemmungshöhe von 435.05 m.ü.M. (Ennetbürgen 435.25 m.ü.M.) kein Wasser ins Gebäude eindringen kann. Die Gebäudehülle ist so zu realisieren, dass sie durch den Wassereinstau keinen Schaden nimmt. Gebäudezugänge wie Türen, Tore und Rampen müssen bis zur sehr seltenen Überschwemmungshöhe von 435.50 m.ü.M. innert nützlicher Frist mit vor Ort gelagerten Materialien temporär abgedichtet werden können. Fensteröffnungen müssen über dieser Höhe liegen. Die genannten Koten berücksichtigen einen Wellenschlag von 25 cm. Der erhöhte Wellenschlag in Ufernähe ist zusätzlich zu den Überschwemmungshöhen angemessen zu berücksichtigen. |
| 1. **Wildbäche, Engelberger Aa, Buoholzbach**

Bauten und Anlagen sind so zu erstellen, dass bis zur Überflutungs- und Geschiebeablagerungshöhe bei seltenen Ereignissen der Wildbäche kein Wasser ins Gebäude eindringen kann. Die Lichtschächte sind über diese Höhe hochzuziehen. Gefährdete Gebäudeseiten sind baulich dicht auszugestalten. Sofern Öffnungen auf diesen Gebäudeseiten unabdingbar sind, sind sie mit dichten, druck- und schlagfesten Türen, Toren und Fenstern auszustatten. Tiefgarageneinfahrten, Hauseingänge und dergleichen sind talseitig oder auf den angrenzenden Gebäudeseiten anzuordnen und gegen einströmendes Wasser mittels Rampen und dergleichen zu sichern. Die Gebäude sind zum Schutzvor Unterkolkung ausreichend zu fundieren. |

|  |
| --- |
| 1. **Objektschutzmassnahmen**
 |
| 1. **Bauliche Massnahmen:**
2. **Temporäre Massnahmen:**
 |

|  |
| --- |
| 1. **Gefährdung der Nachbargrundstücke und der Umwelt**
 |
|  |

|  |
| --- |
| 1. **Übereinstimmungserklärung Naturgefahren**
 |
| Mit der Schlussabnahme wird die Übereinstimmungserklärung Naturgefahren inkl. Fotos der Ausführung der Bewilligungsbehörde abgegeben. Mit der Unterschrift wird die mängelfreie Umsetzung der Objektschutzmassnahmen bestätigt. |

|  |
| --- |
| **Beilagenverzeichnis** (1x digital; unterzeichnet) |
| Plan Objektschutzmassnahmen  | [ ]   |
|  | [ ]   |

|  |
| --- |
|  |
| **Bauherrschaft** | **Grundeigentümer/-in**  | **Ersteller / Fachexperte** |
|  |  | (mit Firmenstempel) |
|  |  |  |
|  |  |  |
| ..................................... | .................................... | ....................................... |
| Unterschrift | Unterschrift | Unterschrift |
| **Ort, Datum**  |

NSV, 27. April 2020/sk